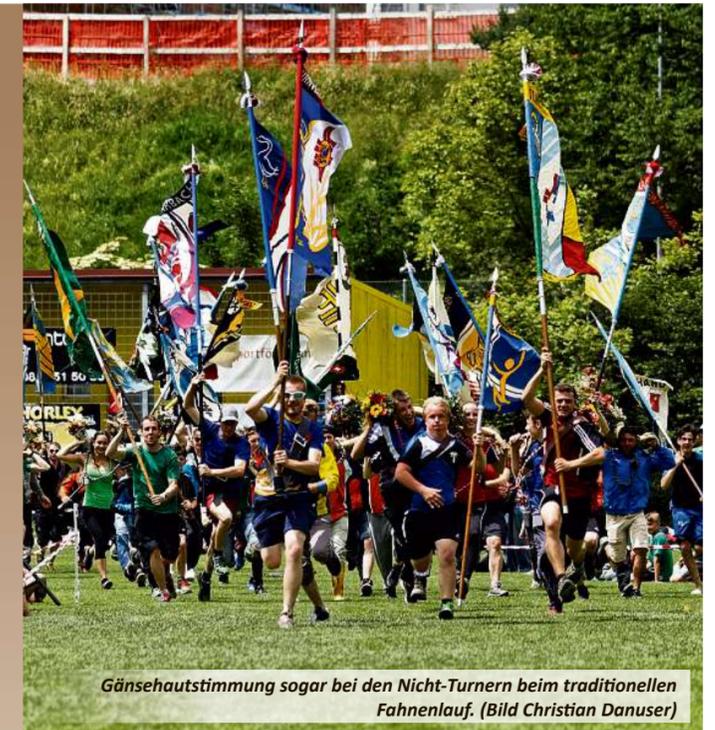




Hinten v. l.: Claudine Petrig, Dinah Just, Fabio Hefti, Stephan Rottensteiner, Andrea Anhorn, Curdin Capaul, Corina Vonplon, Jean-Pierre Thomas, Marcel Cathomen.
Vorne v. l.: Marco Andreoli, Daniel Camenisch, Remi Cramer, Daniel Bürgi, Peter Egger, Marlene Hürlimann, Michèle Albertin



Das OK wird an der Schlussfeier in einem würdigen Rahmen geehrt und verdankt. (Bilder: OK BKTf 2016)



Gänsehautstimmung sogar bei den Nicht-Turnern beim traditionellen Fahnenlauf. (Bild Christian Danuser)

Publireportage

Miteinander für ein Ziel

17 Personen waren viele Monate lang intensiv für das Turnfest im Einsatz und haben Herzblut und viele Ferienwochen investiert. Zeit, auch dem OK für den Einsatz zu danken.

Eine gemeinsame Idee, eine gemeinsame Motivation, ein gemeinsames Ziel.

Für einen Grossanlass wie das Bündner Kantonturnfest müssen sich Personen engagieren und die Verantwortung übernehmen. Sie setzen sich für das Gelingen eines solchen Anlasses ein und gehen dafür an ihre Kapazitätsgrenzen. Auch den Organisatoren in Thuisis ist es nicht anders ergangen. Die 16 OK-Mitglieder sahen sich in einem Ausnahmezustand, in welchem man für andere Themen nicht mehr ansprechbar war und merkt, dass Essen und Schlafen völlig überbewertet werden. Daneben wurden sie zu

Könnern der Improvisation und sind über sich hinausgewachsen. Mit grossem Erfolg, wie die Ergebnisse des Turnfests zeigen.

In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass man Personen findet, die ausserberuflich solche Aufträge übernehmen. Denn diejenigen, die sich dafür eignen würden, sind meist schon komplett ausgelastet. Aus diesem Grund stellt schon die Rekrutierung eines OKs für einen solchen Anlass die erste Hürde dar. In Thuisis wurde dennoch rasch und unkompliziert eine Gruppe fachkundiger und motivierter Personen gefunden, die einen solchen Anlass in Angriff neh-

men wollten. Werfen wir hier einen Blick auf das OK BKTf 2016:

Die Idee, das Bündner Kantonturnfest 2016 in Thuisis zu organisieren, kam von Corina Vonplon (Thuisis). Als Mitglied des TZ Viamala und als Funktionärin des Schweizerischen Turnverbandes war ihr Anliegen, dass im besagten Jahr im Kanton ein Turnfest stattfindet. In Curdin Capaul (Thuisis) fand sie einen Verbündeten, der in einem solchen Anlass ein grosses Potenzial für die Region sah und mitzog. «Die Idee hat uns nicht mehr losgelassen, und wir haben uns dafür eingesetzt, für die Region etwas Nachhaltiges bewirken zu können», beschreiben Vonplon und Capaul ihre Motivation.

Dank einer guten Vernetzung und vieler Kontakte hatten die beiden rasch eine Personengruppe um sich gebildet, die mitarbeitete. Dennoch stand man vor Herausforderungen, denn die Bedingungen in Thuisis waren gar nicht ideal. Thuisis als eher «turnschwache» Region mit wenig Infrastruktur und kleinen Vereinen eignete sich als Durchführungsort nicht optimal. Trotzdem hatten die beiden Initianten grosses Vertrauen in Personen und Partner

und blieben am Ball. Klar wurde dabei aber auch, dass man die OK-Mitglieder gut auswählen und das nötige Turn-Know-how beziehen musste.

Curdin Capaul übernahm als OK-Präsident die Führung. Als Mitglied des Gemeinderats Thuisis und Inhaber der Capaul Betriebe in Thuisis brachte er die nötigen Voraussetzungen für einen solchen Posten mit. Seine beruflichen Kontakte kamen ihm für das Amt zugute und er zeigte sich in der Lage, seine Interessen auf allen nötigen Ebenen konstruktiv durchzusetzen. «Ich habe vom Turnsport zwar nicht viel Ahnung, bringe aber viel Motivation auf, und die Region liegt mir am Herzen», beschreibt er seine Situation. Als Vize-Präsident konnte **Jean-Pierre Thomas** (Felsberg) gewonnen werden, der Capaul als «Turnfachmann» gut ergänzte. Thomas ist ein langjähriger und erfahrener Turner und hat den Turnsport und solche Anlässe über Jahre begleitet. Auch **Corina Vonplon** brachte ihr Turnwissen in die OK-Arbeiten ein und begleitete Capaul bei vielen Aufgaben. Sie übernahm das Sekretariat und als Inhaberin des Treuhandbüros Vonplon in Thuisis eben-

so die Finanzen. Die Zahlen hatte sie im Auge und schlussendlich auch im Griff, wie die Ergebnisse zeigen. Mit **Remi Cramer** (Thuisis) übernahm ein weiteres Mitglied des Gemeinderats das Ressort Logistik. Auch er verfügt für dieses Amt über viele nützliche Kontakte und Ideen und setzte seine Aufgaben oftmals auf sehr kreativen Wegen um. Und wenn es sein musste, legte er selber Hand an und sammelte beispielsweise die Turngeräte in der ganzen Schweiz mit einem Lastwagen gleich selber ein. Als kompetenter «Zeichner» stellte sich **Peter Egger** (Thuisis) heraus. Es gab keinen Wettkampfpfplatz, den er nicht 1:1 auf Papier brachte. Die Situationspläne waren enorm wichtig für sämtliche Arbeiten und legten die nötigen Grundlagen. Mit **Daniel Camenisch**

(Lohn), Mitinhaber der Firma Hü7, fand das OK einen Fachmann für die Sponsoring-Akquisition und das Marketing. Da die Durchführbarkeit des Anlasses mitunter von den Sponsorenbeiträgen abhing, ist dieser Posten überaus wichtig. Als kreativer Kopf schaffte Camenisch auch die Grundlagen, dass man dem Anlass in der Region die nötige Aufmerksamkeit schenkte. **Andrea Anhorn** (Chur) übernahm das herausfordernde Amt der Festwirtschaft. Die Eventplanung liegt der Mitinhaberin von Eventfieber im Blut, zudem hat Anhorn viel Erfahrung in der Gastronomie, welche sie in die Tätigkeit einfliessen liess. Auch das Ressort Bau war kein Zuckerschlecken und benötigte viel Manneskraft und ein kreatives Köpfchen. **Daniel Bürgi** (Flerden)

scheute die Herausforderung nicht und versetzte seine Kollegen mit Engagement, Humor und viel Durchhaltevermögen ins Staunen. Ebenso war **Claudine Petrig** (Thuisis) im Dauereinsatz für alle personellen Belange. Sie rekrutierte, koordinierte, teilte ein und kümmerte sich daneben noch um alle Bedürfnisse der unzähligen Helfer.

Das nötige Fach-Know-how des Turnverbandes war ebenfalls umfangreich vertreten. GRTV-Präsident **Marcel Cathomen** (Flims) hatte Einsatz im OK und unterstützte die Arbeiten des gesamten OK mit Rat und Tat. Bei **Marlene Hürlimann** (Thuisis), Abteilungsleiterin Technik, liefen alle Fäden des Wettkampfs zusammen. Als Gesamtwettkampfleiterin hatte sie die Hauptverantwortung für die Turner und Wertungsrichter und leistete damit einen wesentlichen Teil zum Gelingen. Mit **Michèle Albertin** (Sils i.D.) war ein weiteres Vorstandsmitglied des GRTV im OK vertreten. Sie übernahm entsprechend ihrer Verbandsfunktion die ganze Kommunikationsplanung und tippte sich die Finger wund. Daneben unterstützte sie Camenisch in den Marketingaufgaben.

Als IT-Fachmann konnte **Marco Andreoli** (Flerden) gewonnen werden, der mit der Firma Onax im Hintergrund bestens ausgerüstet war. Er deckte die technischen Bedürf-

nisse wie Computeranlagen, Funkgeräte oder gar die Leinwand für die WM-Spiele problemlos ab. **Dinah Just** und **Fabio Hefti** (Pratval) kümmerten sich um ausreichend Schlafplätze. Als Verantwortliche für die Unterkünfte sorgten sie zudem dafür, dass immerhin einige doch noch ein paar Stunden Schlaf abbekamen. **Stephan Rottensteiner** (Thuisis) übernahm die Verantwortung für die Sicherheit und war darum bemüht, dass möglichst niemandem etwas passiert. Er kümmert sich um Platzsperrungen, freie Zugänge und behielt die feierfreudige Turnerschar im Griff.

Daneben durften die OK-Mitglieder auf die Unterstützung von Regierungspräsident **Christian Rathgeb** zählen. Er übernahm die ehrenvolle Aufgabe, dem Turnfest als Ehrenpräsident beizuwohnen, und stand dem OK damit bei den wichtigen Arbeiten ebenfalls zur Seite.

17 Personen, die gemeinsam Grossartiges leisteten. Das gute Miteinander für einen erfolgreichen Anlass haben Meilensteine für weitere Projekte gelegt. Auch wenn einige ihre Grenzen erreicht haben, überwiegen die vielen positiven Erfahrungen und Kontakte und machen alle auch ein bisschen stolz. Hoffen wir, dass wir damit auch anderen Mut gemacht haben, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen.



Ganze Generationen erfreuten sich ein Wochenende lang am Turnsport.

